



© Monika Trimmel

Seebühne Lunz am See

Die bewegliche Grossskulptur Seebühne Lunz hat eine Doppelfunktion als Veranstaltungsort und Seebad. Das Bauwerk besteht aus Schwimmbühne, Tribüne mit Vorbühne, anhebbaarem Dach und Hochsteg. Die Seebühne ist konzipiert als Veranstaltungsbühne. Für den Veranstaltungsbetrieb wird ein auf der Tribüne liegendes Dach mittels Wasser gehoben, das mit einer Pumpe in ein als Gegengewicht konzipiertes Gefäss gepumpt wird. Dieses Dach dient als Akustikschale und Regendach. Die Führung und Fixierung des Daches erfolgt über Hydraulikstempel. Zum Senken des Daches wird das Wassergefäss geöffnet, das Wasser fliesst in den See zurück, die Hydraulikstempel werden freigegeben. Das Dach legt sich auf die Tribüne. Die zweite grosse Funktion der Seebühne ist die Erweiterung des Seebades, in geschlossenem Zustand bietet das Dach eine gestufte Liegefläche, die im See schwimmende Bühne ist Badesteg, der Hochsteg ist Sprungturm. An der Realisierung waren Künstler, Maschinenbauer und Ingenieure beteiligt. Das Ziel der Überlegungen war, die skulpturale Idee in einer innovativen, technisch robusten, wartungsarmen und energietechnisch effizienten Weise in interdisziplinärer Zusammenarbeit umzusetzen.

(Text: Monika Trimmel)

Seebühne

Seestrasse 7
3293 Lunz am See, Österreich

ARCHITEKTUR
Werkraum Ingenieure

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Lunz

TRAGWERKSPLANUNG
Werkraum Ingenieure

KUNST AM BAU
Hans Kupelwieser

FERTIGSTELLUNG
2005

SAMMLUNG
**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum
30. Juni 2010



Seebühne

DATENBLATT

Architektur: Werkraum Ingenieure
Bauherrschaft: Gemeinde Lunz
Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure
Kunst am Bau: Hans Kupelwieser
Mitarbeit Kunst am Bau: Günther Dreger

Maschinenbau: Peter Richter

Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Theater und Konzert

Wettbewerb: 2003
Planung: 2003 - 2004
Ausführung: 2003 - 2005

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Mischbau, Stahlbeton

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Holzbau: Firma Heigl, Lunz

PUBLIKATIONEN

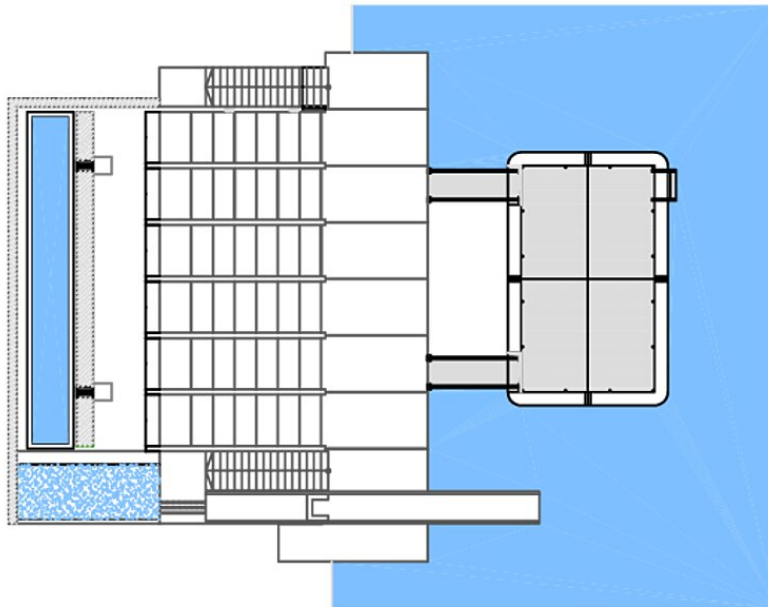
2010 Michael Schuhmacher, Oliver Schaeffer, Michael Marcus Vogt, MOVE Architektur
in Bewegung – Dynamische Komponenten und Bauteile, Verlag Birkhäuser
In nextroom dokumentiert:
Theresia Hauenfels, Elke Krasny: Architekturlandschaft Niederösterreich, Mostviertel,
Hrsg. ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2007

AUSZEICHNUNGEN

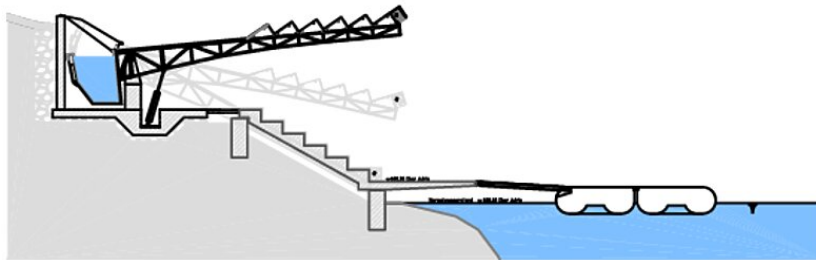
2005 Österreichischer Bau-Preis
2004 NÖ Maecenas

WEITERE TEXTE

Hauptrolle: Der See, Ute Woltron, Der Standard, Samstag, 2. Juli 2005



Seebühne



Seebühne Lunz